

**Ausstellung:** In der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken sind zurzeit „Wilde Lebensräume“ zu sehen / Jäger als verlässliche Partner und Kulturträger der Stadt

# Den Lebensraum Wald wieder neu entdecken lernen

Von unserem Mitarbeiter  
**Kurt Fohmann**

**BAD MERGENTHEIM.** Den Lebensraum Wald wieder neu entdecken kann man beim Betrachten der Ausstellung „Wilde Lebensräume“, die jetzt in der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken zu sehen ist. Umrahmt wurde die Veranstaltung von den Parforcehornbläsern der Kreisjägersvereinigung Bad Mergentheim.

Herbstliche Wald- und Jagdstimmung empfängt die Besucher der Kundenhalle. Grund hierfür ist ein von der Kreisjägersvereinigung Bad Mergentheim aufwendig gestaltetes und begehbares Diorama anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Wilde Lebensräume“.

Wie Wolfgang Reiner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, eingangs betonte, sollte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Kreisjägersvereinigung nach den gemeinsamen Ausstellungen 1996 und 2011 fortgesetzt werden.

Ziel sei, durch diese lebens- und wirklichkeitsnahe Präsentation in den kleinen und großen Kunden die Lust auf den regionalen Lebensraum „Wald“ zu wecken und ihn erlebbar zu machen. Wald sei, so Reiner, mehr als die Summe seiner Bäume und mehr als ein reiner Rohstofflie-

ferant. Er sei ein vielfältiger und zugleich wilder Lebensraum. Diese Vielfalt sowie einzelne Arten müssten bewahrt werden. Um dies alles sicherzustellen, engagierten sich, so Reiner, deutschlandweit mehr als 300 000 Jägerinnen und Jäger für den Arten- und Naturschutz, sie betrieben Biotoppflege und lieferten mit dem Wildbret ein wertvolles regionales Lebensmittel. Zudem setzten sie sich für die Seuchenprävention, Hegemaßnahmen oder die Verhütung von Wildschäden ein, was dem Steuerzahler jährlich über zwei Milliarden Euro erspare.

## „Verlässlicher Partner“

Bürgermeisterstellvertreter Andreas Lehr bezeichnete die Kreisjägersvereinigung Bad Mergentheim als verlässlichen Partner und Kulturträger der Stadt. Er betonte deren enormen Einsatz für den Erhalt der Natur und Tierwelt. Diese Ausstellung, so Lehr, lade ein, die Natur zu fühlen und zu begreifen.

Für die Diskussion der aktuellen Fragen: „Wie nehmen Menschen die Natur überhaupt noch wahr?“ oder „Wie soll 'wilder Lebensraum' erfahrbar gemacht werden?“, forderte Lehr hohe Sensibilität. Mit dem naturlyrischen Gedicht „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff, in dem die Naturwahrnehmung als mit der

Psyche des Menschen aufs Engste verbunden poesievoll dargelegt wird, schloss Andreas Lehr seine Ausführungen.

Martin Bürner, Geschäftsführer des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg, betonte in seinen Grußworten, dass die Jägerinnen und Jäger nicht nur wilde Lebens-

räume schaffen und unterhalten, sondern bei der Jagd auch nachhaltig und vorausschauend agierten. Sie erbeuteten, so Bürner, nur soviel, wie auch wieder nachwuchs. Damit seien sie seit der Steinzeit die ältesten „Nachhaltigkeitsfanatiker“ der Menschheit: hätten sie sich anders verhalten, dann hätten sie sich ihrer

Nahrungsgrundlage und somit ihrer Zukunft beraubt. Kreisjägermeister und Verantwortlicher der Veranstaltung Hariolf Scherer ging auf die Wechselbäder von Gefühlen ein, die Jäger nicht selten erlebten. So seien einzigartige Naturerlebnisse und ehrenamtliches Engagement einerseits, hartes Ringen um die Einhal-

tung von staatlichen Abschussvorgaben, viel geforderte Seuchenprophylaxe und zugleich die Begegnung mit radikalen Jagdfeinden andererseits, große Herausforderungen. Um trotz all dieser Probleme nicht das Kulturgut Jagd und dessen Faszination zu vergessen, sei die Jägerschaft mehr denn je auf eine öffentlichkeitswirksame Darstellung angewiesen.

## „Modern, tierschutzgerecht“

So seien die Bad Mergentheimer Wildwochen bis zum 18. November unter dem Motto „Wild auf Regionales“ und die Ausstellung Möglichkeiten, die Jagd so darzustellen, wie sie aus Sicht Scherers in Wirklichkeit sei: modern, tierschutzgerecht, regional verankert, kulturell prägend und gemeinwohlorientiert. Mit dem Flyer „Wild auf Regionales“, der im ganzen Stadtgebiet erhältlich ist, wird, so Scherer, über alle teilnehmenden Betriebe der Bad Mergentheimer Wildwochen informiert. Zudem seien über [www.bad-mergentheim.de/Veranstaltungen](http://www.bad-mergentheim.de/Veranstaltungen) weitere Details dieser Aktion abrufbar. Mit ihrem letzten Lied gaben die Parforcehornbläser der Kreisjägersvereinigung das musikalische Signal zur Eröffnung des von Metzgermeister Ulrich Gebert festlich kreierten Wildbret-Buttens.



Schau eröffnet (von links): Wolfgang Reiner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, Martin Bürner, Geschäftsführer des Landesjagdverbandes, Bürgermeister-Stellvertreter Andreas Lehr, Mitarbeiter der Sparkasse und Kreisjägermeister Hariolf Scherer.

BILD: KURT FOHMANN